

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 33 (10.08. – 16.08.2020), Datenstand: 18.08.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 33. Kalenderwoche (KW) (10.08. – 16.08.2020) im Vergleich zur Vorwoche insgesamt relativ stabil geblieben (1,8 %; Vorwoche: 2,0 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (0,2 %; Vorwoche: 0,3 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 33. KW beruhen auf den Angaben von 5.722 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 106 eine ARE, zwölf meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 18.08.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (32. KW 2020) auf den Meldungen von 5.755 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.312 Meldungen für die 32. KW 2020 vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich. Seit der 28. KW 2020 bewegt sich die ARE-Rate in einem Bereich, der auch in den Vorjahren zur selben Zeit beobachtet werden konnte. Während der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, die zu einer starken Reduktion der Kontakte geführt hatte, hatte die ARE-Rate zwischen der 13. KW und 27. KW ein deutlich niedrigeres Niveau erreicht, das in den Vorjahren so nie bei GrippeWeb beobachtet worden war. Mit 1,8 % hat die ARE-Rate in der 33. KW den gleichen Wert der Saison 2018/19 (ockerfarbene Line) erreicht, liegt aber aktuell niedriger als in der Saison 2019/20 und 2017/18 (Abbildung 1). Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich. Hier zeigt sich ein ähnlicher Verlauf wie bei der ARE-Rate. Mit aktuell 0,2 % liegt die ILI-Rate etwas niedriger als in den Vorjahren zur gleichen Zeit (33. KW 2019: 0,7 %; 33. KW 2018: 0,4 %; 33. KW 2017: 0,6 %). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

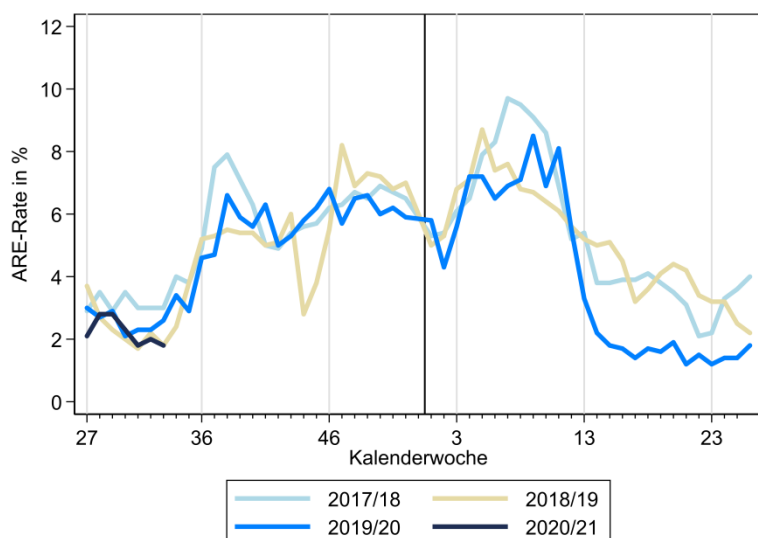
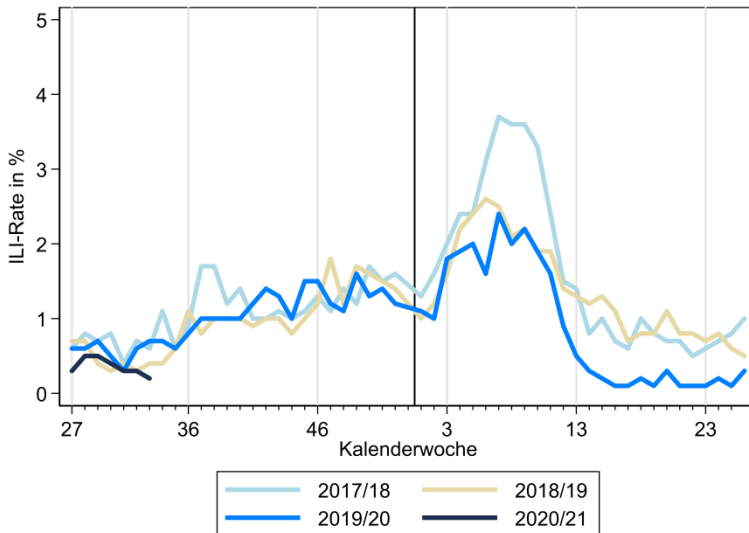
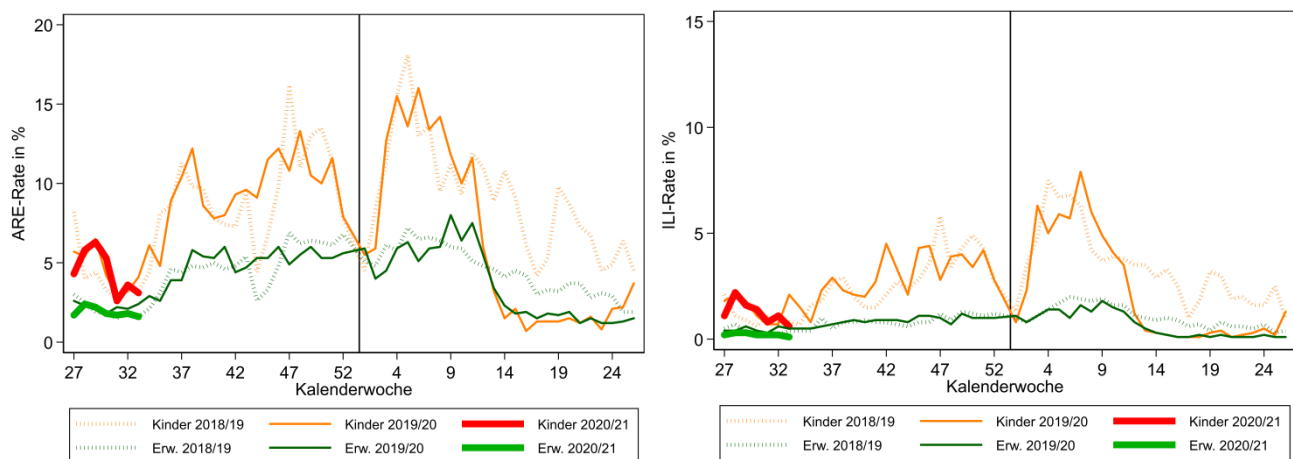


Abbildung 1: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die ARE- und ILI-Raten, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Die ARE- und ILI-Raten bei den Kindern und Erwachsenen liegen seit der 28. KW 2020 nun wieder auf einem ähnlichen Niveau wie in den Vorjahren. Der in den Vorjahren nun langsam beginnende, stetige Anstieg der ARE-Rate und ILI-Rate (hier insbesondere bei den Kindern) ist derzeit noch nicht zu erkennen. Die ARE- und ILI-Raten liegen sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen in der aktuellen Berichtswoche (33. KW 2020) auf einem etwas niedrigeren Niveau im Vergleich zu den Vorjahren in der 33. KW. Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (links) und ILI-Raten (rechts) für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass in der 33. KW 2020 die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz gegenüber der Vorwoche in fast allen Altersgruppen gesunken oder stabil geblieben, nur in der Altersgruppe der 5- bis 14-Jährigen sind sie stark gestiegen. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz befinden sich weiterhin auf einem niedrigen, jahreszeitlich üblichen Niveau. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 32. KW 2020 im Vergleich zur 31. KW zurück gegangen und befindet sich auf einem jahreszeitlich üblichen, relativ niedrigen Niveau.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 33. KW 2020 in insgesamt acht (44 %) der 18 eingesandten Sentinelproben ausschließlich Rhinoviren identifiziert. Aufgrund der geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage unter: <https://influenza.rki.de>.

Das bevölkerungsbasierte Überwachungsinstrument GrippeWeb ist seit 2011 online, seitdem ist die Anzahl der Registrierten stetig gestiegen. Innerhalb eines Jahres haben sich mehr als 4.700 Menschen bei GrippeWeb neu registriert. Es konnte über die Jahre beobachtet werden, dass im Zeitraum der Grippewellen die Anzahl der Registrierungen oft deutlich gestiegen ist. Das konnte auch im Zeitraum der diesjährigen Grippewelle (2. – 12. KW 2020) beobachtet werden (Abbildung 4). Erfreulicherweise stiegen die Registrierungen bis zur 14. KW noch weiter an, sodass sich seit der 14. KW 2020 über 19.000 Teilnehmende bei GrippeWeb registriert hatten. Innerhalb des Jahres lag uns durchschnittlich von ca. 42 % der registrierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Meldung pro Woche vor (siehe Abbildung 4, schwarze Linie). Auch hier zeigt sich, dass innerhalb der Grippewelle (2. bis 12. KW) die Aktivitätsrate gestiegen ist. Der bisherige „Höhepunkt“ an aktiven Teilnehmern (= Registrierte, die auch eine Meldung gespeichert haben) konnte dann nach der Grippewelle in der 14. KW 2020 verzeichnet werden. Dort hatten 51 % aller registrierten Teilnehmer (über 9.700) die wöchentlichen Fragen beantwortet. Seitdem liegt die Aktivitätsrate mit etwa 45 % immer noch etwas höher im Vergleich zum Durchschnitt vor dem Jahreswechsel (ca. 37 %). Die Aktivität in den vergangenen drei Wochen ist noch nicht aussagekräftig, da ein großer Teil der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Meldung zeitversetzt abgeben. Wir danken allen GrippeWeb-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern für Ihren Beitrag an die Wissenschaft durch die wöchentlichen Meldungen an das Robert Koch-Institut und freuen uns über das Interesse an GrippeWeb.

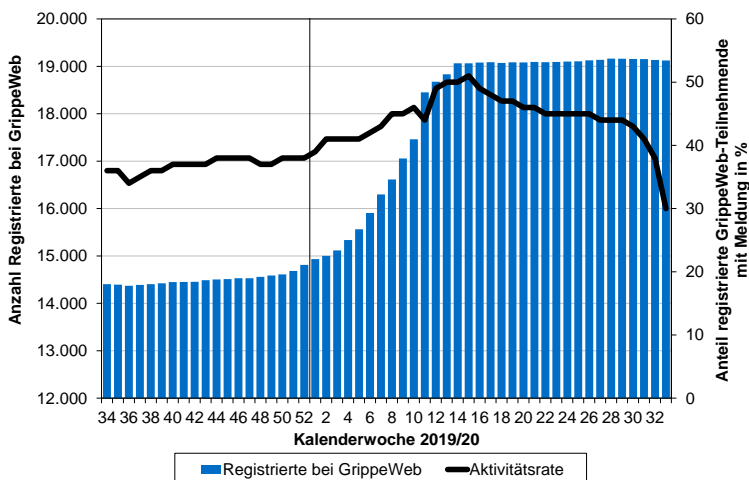


Abbildung 4:

Anzahl der registrierten GrippeWeb-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer (blaue Balken, linke y-Achse) und der Anteil der registrierten GrippeWeb-Teilnehmenden mit einer Meldung in Prozent (schwarze Linie, rechte y-Achse) pro Kalenderwoche von der 34. KW 2019 bis zur 33. KW 2020 (Datenstand: 18.08.2020). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Durch Nachmeldungen (bis zu 4 Wochen möglich) kann sich insbesondere die Aktivitätsrate von der 30. KW bis 33. KW noch ändern.